

Vedran Džihic

Post-Dayton-Bosnien ist ein Land in Krise, das zu den Nachzüglern im europäischen Integrationsprozess zählt. Die Schwächen der Staatskonstruktion von Dayton und die Herrschaft der Ethnopolitik kultivieren die durch den Krieg entstandenen Konfliktlinien und produzieren neue. Dieses Buch liefert erstmalig im deutschsprachigen Raum eine systematische und aktuelle Grundsatzanalyse aller relevanten Entwicklungen in Bosnien seit Dayton bis 2009. Es liefert als Einstieg eine fundierte Darstellung der widersprüchlichen historischen Entwicklung der nationalen Frage und des Aufstiegs des Ethnonationalismus. Auf die Analyse der „Fallen“ von Dayton folgt eine systematische Untersuchung politischer, gesellschaftlicher und sozioökonomischer Entwicklungen und Gründe für die ungebrochene Virulenz der Ethnopolitik. Das Buch liefert zudem eine überzeugende Erklärung für die Schwächen der internationalen Gemeinschaft bei der Demokratisierung Bosniens und seziert jene Faktoren, die den Europäisierungsprozess behindern.

Vedran Džihic

Zum Autor:

Vedran Džihic, geboren 1976 in Prijedor, studierte Politikwissenschaften und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien; Promotion in Politikwissenschaften; Politologe an der Universität Wien; Direktor des Wiener Büros von Center for European Integration Strategies (CEIS); zahlreiche Publikationen zum Westbalkan und zur europäischen Integration.

Ethnopolitik in Bosnien-Herzegowina:
Staat und Gesellschaft in der Krise

Ethnopolitik in Bosnien-Herzegowina: Staat und Gesellschaft in der Krise



Nomos